



## Die Tigermücke in Südtirol

Die Tigermücke ist eine in Südostasien beheimatete Stechmückenart, welche sich seit den 90iger Jahren in verschiedenen Regionen Italiens ausbreitet.

Diese Mücke ist auffällig schwarz-weiß gestreift (auch die Beine), sie ist kleiner als die "gewöhnlichen" Stechmücken, tagaktiv und vor allem im Freien anzutreffen.

## Vermeiden wir das Auftreten der Tigermücke!

Die Tigermücke legt ihre Eier in kleinen Wasseransammlungen ab: in der städtischen Umgebung erfolgt die Eiablage in verstopfte Regenrinnen, Gullis, Blumenvasen (zum Beispiel auf Friedhöfen), Pflanzenuntersetzern, Gießkannen, Futternäpfen, Regentonnen, Eimern, Dosen, Flaschen, Gläsern, Regenansammlungen welche sich auf Abdeckplanen bilden und in jedem in der Umwelt liegengelassenen Behälter, wie z.B. auch den Autoreifen.

### Vermeiden wir deshalb jegliche Wasseransammlung!

### Wie schützen wir uns?

- Körperbedeckende, wenn möglich langärmelige, helle Kleidung tragen
- Parfüm und Deodorant vermeiden
- Insektenabweisende Produkte als Creme, Lotion, Spray o.ä. auf unbedeckte Hautareale auftragen, auch für die Kleidung sind spezielle Produkte erhältlich (bitte Gebrauchsanweisung beachten, v.a. bei Kindern und Schwangeren);
- In Räumen insektenabweisende Mittel in Form von Aerosolen, Verdampfern, Kerzen verwenden
- Türen und Fenster geschlossen halten oder Fliegengitter anbringen

## Was wird unternommen?

Die Gemeinde Bozen führt in Zusammenarbeit mit dem Südtiroler Sanitätsbetrieb und dem Versuchszentrum Laimburg eine Überwachung der Verbreitung der Tigermücke im Gemeindegebiet durch. Je nach Vorkommen werden Strategien zur Eindämmung unternommen.

Die Tigermücke stellt an sich keine Gefahr für die Gesundheit dar: sollten jedoch in ihrem Verbreitungsgebiet bestimmte Erkrankungen auftreten, könnte sie diese auch auf Menschen übertragen.

### Informationen:

Dienst für Hygiene und  
Öffentliche Gesundheit,  
Gesundheitsbezirk Bozen,  
Amba Alagistraße 33

Tel. 0471 909 222

Fax: 0471 909 294



# Wie bekämpfen wir die Tigermücke

Mit freundlicher Genehmigung der Region Emilia Romagna aus dem Projekt "zanzara tigre facciamoci in 4"

